

Erdsiek, Daniel

**Article**

## Leichte Eintrübung, aber konjunkturelle Stimmung weiterhin positiv

ZEW Branchenreport Informationswirtschaft

**Provided in Cooperation with:**

ZEW - Leibniz Centre for European Economic Research

*Suggested Citation:* Erdsiek, Daniel (2014) : Leichte Eintrübung, aber konjunkturelle Stimmung weiterhin positiv, ZEW Branchenreport Informationswirtschaft, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, Vol. 2014, Iss. 3, pp. 1-2

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/128490>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

## Leichte Eintrübung, aber konjunkturelle Stimmung weiterhin positiv

*Im dritten Quartal 2014 ist die konjunkturelle Stimmung bei den Unternehmen der Informationswirtschaft weiter positiv. Der ZEW Stimmungsindikator Informationswirtschaft verliert zwar im Vergleich zum Vorquartal 1,6 Punkte, verharrt mit 63,1 Punkten aber auf einem hohen Niveau und deutet auf eine günstige Entwicklung in der Informationswirtschaft hin. Auch bei den Mediendienstleistern übertrifft der Stimmungsindikator die 50-Punkte-Marke und signalisiert ein gutes wirtschaftliches Klima.*

Der leichte Rückgang des Stimmungsindikators für die Informationswirtschaft ist insbesondere auf die eingetrübte Einschätzung der Geschäftslage im dritten Quartal 2014 zurückzuführen. Der Teilindikator für die Geschäftslage gibt gegenüber dem Vorquartal 2,6 Punkte ab und sinkt auf einen Wert von 61,8 Punkten. Die Erwartungen bezüglich der konjunkturellen Entwicklung im vierten Quartal 2014 bleiben in der Informationswirtschaft hingegen relativ stabil. Der Teilindikator für die Geschäftserwartungen erreicht 64,4 Punkte, das sind lediglich 0,6 Punkte weniger als im Vorquartal. Zusammengefasst verdeutlichen die Teilindikatoren, dass mehr als die Hälfte der Unternehmen in der Informationswirtschaft

ihre Geschäftslage im Vergleich zum Vorquartal verbessern konnten oder mit einer positiven Konjunkturerwartung im nächsten Quartal rechnen.

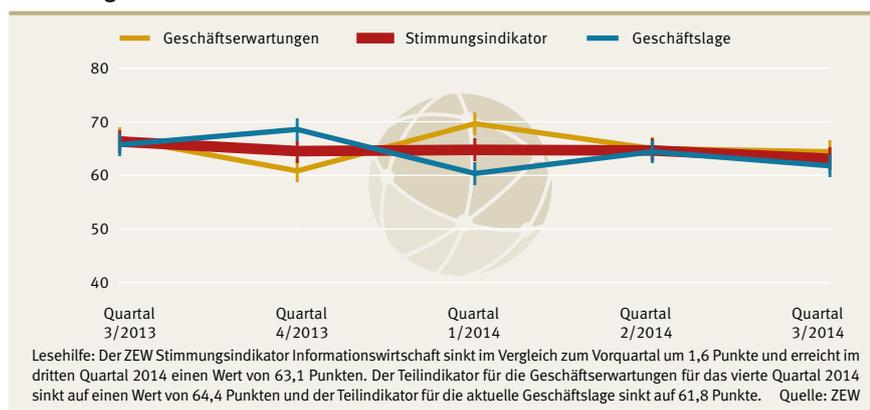
### Stimmung in der IKT-Branche leicht eingetrübt

Die konjunkturelle Stimmung wird von den Unternehmen der IKT-Branche weniger positiv eingeschätzt als noch im Vorquartal. Der Stimmungsindikator sackt um 3,4 Punkte ab und erreicht einen Wert von 65,7 Punkten. Der Rückgang des Stimmungsindikators ist sowohl auf die eingetrübte Einschätzung der Geschäftslage als auch auf die weniger optimistischen Konjunkturerwartungen für das nächste

Quartal zurückzuführen. Der Teilindikator für die Geschäftslage verliert im Vergleich zum vorherigen Quartal 3 Punkte, während der Teilindikator für die Geschäftserwartungen 3,9 Punkte abgeben muss. Mit 65,7 Punkten beziehungsweise 65,6 Punkten erreichen die Teilindikatoren damit nahezu den gleichen Stand und signalisieren eine weiterhin positive Einschätzung der Konjunkturlage und -erwartungen.

Im Vergleich zu den IKT-Dienstleistern herrscht bei den Unternehmen der IKT-Hardwarebranche eine weniger gute konjunkturelle Stimmung. Besonders deutlich wird dies durch einen Vergleich der Geschäftserwartungen für das vierte Quartal 2014. Während im Saldo 32,8 Prozent der IKT-Dienstleister einen Umsatzanstieg erwarten, rechnen damit nur 8,2 Prozent der Hardwarehersteller. Mit einer zunehmenden Nachfrage planen 34,9 Prozent der IKT-Dienstleistern, mit 17,6 Prozent sind es in der Hardwarebranche nur etwa halb so viele Unternehmen. In Bezug auf die aktuelle Geschäftslage fallen die Unterschiede zwischen den beiden Teilbranchen ähnlich aus.

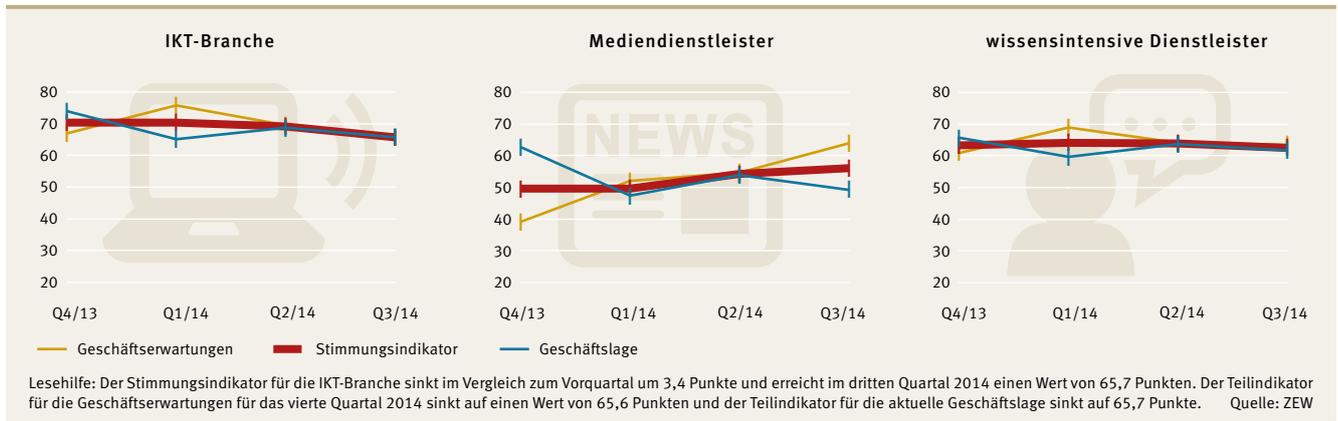
### Stimmungsindikator Informationswirtschaft



### Medienbranche rechnet mit guten Geschäften

Nachdem im vergangenen Quartal die wichtige 50-Punkte-Marke überschritten wurde, legt der Stimmungsindikator bei den Mediendienstleistern erneut um 1,8 Punkte zu. Mit einem Stand von 56,1 Punkten signalisiert der Indikator damit ein positives konjunkturelles Klima in der Medienbranche. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung des Stimmungsindikators ist die deutliche Verbesserung der Geschäftserwartungen für das vierte Quartal 2014. Der entsprechende Teilindikator

### Stimmungsindikatoren der Teilbranchen der Informationswirtschaft



steigt im Vergleich zum Vorquartal um 9,3 Punkte und steht nun bei 64 Punkten. Im Saldo rechnen 29,1 Prozent der Unternehmen mit Umsatzsteigerungen und 26,9 Prozent mit einer höheren Nachfrage. Im Vorquartal fielen diese Werte mit 7,3 Prozent beziehungsweise 11,4 Prozent noch deutlich geringer aus.

Der Teilindikator für die Geschäftslage rutscht mit einem aktuellen Wert von 49,3 Punkten wieder knapp unter die 50-Punkte-Marke. Demnach hat sich für etwas weniger als die Hälfte der Mediendienstleister die Geschäftslage im Vergleich zum Vorquartal positiv entwickelt. Dies gilt besonders für die aktuelle Nachfragesituation. Während 21,1 Prozent der Unternehmen eine gestiegene Nachfrage verbuchen können, sehen sich 29,8 Prozent einer gesunkenen Nachfrage gegenüber.

#### Trotz Dämpfer solide Aussichten bei wissensintensiven Dienstleistern

Trotz einem leichten Rückgang des Stimmungsindektors herrscht bei den

wissensintensiven Dienstleistern im dritten Quartal 2014 weiterhin eine gute konjunkturelle Stimmung. Der Indikator verliert im Vergleich zum Vorquartal zwar 1,4 Punkte, verharrt mit einem Wert von 62,6 Punkten aber auf einem hohen Niveau. Die Teilindikatoren für die Geschäftslage und die Geschäftserwartungen verlaufen nahezu parallel und geben im Vergleich zum Vorquartal lediglich 2,1 Punkte beziehungsweise 0,6 Punkte ab. Der Teilindikator für die Geschäftslage schließt mit 61,7 Punkten etwas niedriger ab als der Teilindikator für die Geschäftserwartungen, der einen Stand von 63,5 Punkten erreicht. Somit werden sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen von der Mehrzahl der Unternehmen positiv bewertet.

Unter den wissensintensiven Dienstleistern blicken insbesondere die PR- und Unternehmensberater optimistisch in die Zukunft. So erwarten 56,2 Prozent der PR- und Unternehmensberater eine Nachfragesteigerung im nächsten Quartal, während lediglich 0,4 Prozent einen Rückgang

der Nachfrage in diesem Zeitraum fürchten. Bei den Umsatzerwartungen sind es im Saldo sogar 61,1 Prozent der Unternehmen, die von steigenden Umsätzen im vierten Quartal 2014 ausgehen.

#### Jedes vierte Unternehmen plant Neueinstellungen

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2014 hat sich die Arbeitsmarktsituation in der Informationswirtschaft im dritten Quartal positiv entwickelt. Während 39,7 Prozent der Unternehmen ihren Personalbestand aufstocken konnten, mussten lediglich 12,7 Prozent der Unternehmen Stellen streichen. Besonders positiv fällt die Arbeitsmarktentwicklung bei den IKT-Dienstleistern aus. Hier konnten im Saldo 46,2 Prozent der Unternehmen neue Mitarbeiter einstellen. Bei den Mediendienstleistern und den wissensintensiven Dienstleistern beträgt dieser Wert jeweils etwa 17 Prozent.

Bezüglich der Personalentwicklung im vierten Quartal 2014 wagen die wissensintensiven Dienstleister allerdings optimistischere Prognosen als die Mediendienstleister. So planen im Saldo 14,6 Prozent der wissensintensiven Dienstleister aber nur 2,9 Prozent der Mediendienstleister Neueinstellungen durchzuführen. Noch besser fallen die Personalerwartungen in der IKT-Branche aus, in der im Saldo jedes vierte Unternehmen neue Stellen besetzen möchte. Dabei wird ein erhöhter Personalbestand häufiger von IKT-Dienstleistern erwartet als von IKT-Hardwareherstellern. Zusammengenommen gehen 26 Prozent der Unternehmen der Informationswirtschaft von Neueinstellungen im vierten Quartal 2014 aus und nur 8,9 Prozent befürchten Arbeitsplatzverluste.

#### Personalerwartungen der Informationswirtschaft für das vierte Quartal 2014

